

WORKSHOPREIHE 2 mit Referent*innen aus dem Berufsfeld Lehrende an Musikschulen in Österreich und in Südtirol

12.00 – 13.00 Uhr

FACHSPEZIFISCHE BEREICHE DES ELEMENTAREN MUSIZIERENS

ELEMENTARES MUSIZIEREN in Eltern-Kind-Gruppen

WORKSHOP 13

Gordons Music Learning Theory – vom Hören zum Verstehen – eine praxisorientierte Einführung

Der Musiker und Wissenschaftler E.E.Gordon hat – ausgehend von der Frage, wie Lernprozesse bei Kindern in Bewegung gebracht werden können - die Music Learning Theory entwickelt.

Im Zentrum steht die Entwicklung der Fähigkeit zur Audiation: Das gleichzeitige musikalisch-syntaktische Verstehen von Musik, die physikalisch nicht erklingt. „Audiation ist im Verhältnis zur Musik, was Denken im Verhältnis zur Sprache ist“. (Gordon)

- Wie können wir Kindern helfen, die Audiationsfähigkeit zu entwickeln und damit die Basis für eine gute instrumentale Ausbildung legen?
- „The body knows before the brain understands“ (Gordon)- Bewegung ist Lernen!

Benötigte Materialien:

Etwas Raum für Bewegung/ Schreibunterlagen

Julia Horny

Diplom Flöte an der Musikhochschule Frankfurt am Main/Deutschland.

Flöte und Musikstunden für Kinder an den Musikschulen Hard&Dornbirn

Dozentin Musik in der Elementarbildung an der PH-Weingarten/Deutschland

Weiterbildung *Music Learning Theory*-EEGG/Deutschland (www.gordon-gesellschaft.de)

Project-Coordinator, MUSA! Circle Concerts

Konzerte für Kinder mit Andrea Apostoli, MUSA! Circle Concerts (www.musa-concerts.com)



Julia Horny Fluh 19 6900 Bregenz julia@musa-concerts.com +436603965315

WORKSHOP 14

Die Solami Tati Kiste

Elementarpädagogisches Konzept nach der Methode GANZ in der Musik® für Kinder ab 3

Bei der Solami Tati Kiste steht eine Verbindung zwischen den Grundelementen der EMP und der Abstraktion bis hin zum Schriftbild (um daraus auch einen Nutzen ziehen zu können) im Fokus.

Die Schwerpunkte sind *Grundschatz-Takt-Rhythmus* und *Relative Solmisation*.

Ausgangspunkt sind immer die eigenen Körpererfahrungen, die über ein ansprechendes Material in die Abstraktion geführt werden. Mit entsprechenden, altersadäquaten Arbeitsblättern für die Kinder wird der Kreislauf geschlossen: Tati und Solami „warten auf Post“, damit sie gemeinsam (mit den Kindern) Musik machen können ...

Das Material ist auch für die Freiarbeit kreiert und stellt ein Angebot für das selbstständige Weiterarbeiten in Kindergärten, Betreuungseinrichtungen ... dar. Das Einbeziehen der betreuenden Pädagog*innen ist möglich.

Dieser Onlineworkshop stellt das Material vor und zeigt Möglichkeiten, Ideen und Wege für den Transfer in die eigenen Kindergruppen.

Benötigte Materialien:

Papier und Stifte für Notizen, Platz vorm Bildschirm zum Herumgehen und sich bewegen

Verena Unterguggenberger



geb. 1976, Pädagogin, Referentin, Autorin, Studium Akkordeon, Querflöte, Musikkunde, EMP, Blasmusikleitung am Kärntner Landeskonservatorium, arbeitet für die Musikschulen des Landes Kärnten, Autorin der Methode GANZ in der Musik®

„Ich arbeite mit Menschen, um ihnen eine Möglichkeit zu bieten, ihren eigenen Weg in der Musik zu finden und zu gehen.

Ich denke, dass wir keinem Menschen etwas beibringen können. Aber wir können ihm helfen, dass er es in sich selbst entdeckt.

Mein Interesse ist die Vermittlung eines Unterrichts, der anderen Menschen hilft, zu entdecken.“

WORKSHOP 15

Ein Pinsel malt Musik – Eintauchen in die grafische Notation

Es war einmal ein Pinsel, der liebte es zu malen. Ganz besonders schön pinselte er, wenn er dabei seine Lieblingsmusik hörte. Aufgrund der Melodien und Rhythmen, die er gerne hörte und der Form des Pinsels, ergaben sich stets ähnliche Kunstwerke. Eines Tages entdeckte er ein Bild, das ganz anders aussah, als seine. Neugierig geworden, machte er sich auf die Suche...

Dieser Workshop wurde geplant vom eng vernetzten EMP-Team der Musikschule tonArt Völkermarkt/ Kärnten. Die Teilnehmer*innen werden von Sabrina Praßl und Angelika Urbanček mit auf diese bildnerisch-musikalische Reise genommen. Gemeinsam tauchen wir spielerisch und ganzheitlich in die bunte Welt der grafischen Notation ein und gehen mit dem Pinsel auf die Suche nach...

Das EMP-Team der Musikschule TonArt besteht aus Mag. Maria Kohlweg; Dipl.Päd. Silvia Igerc; Caroline Sprachmann, MA; Sabrina Praßl, MA; Dipl.Päd. Angelika Urbanček.

Durch die neuen Herausforderungen der letzten Monate, entwickelte sich dieses Team zu einem engen pädagogischen Gespann, das sich zum Ziel gesetzt hat, gemeinsam neue Ideen und Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Sabrina Praßl, MA

Studium der Elementaren Musikpädagogik, sowie IGP und Diplom Klarinette am Kärntner Landeskonservatorium. Pädagogisches Masterstudium Klarinette an der ABPU Linz, sowie Absolvierung des Universitätslehrganges Elementare Musik- und Bewegungspädagogik am Carl- Orff- Institut des Mozarteums in Salzburg.

Dipl.Päd. Angelika Urbanček

Studium IGP Oboe am Kärntner Landeskonservatorium, weiterführendes Studium an der Hochschule für Musik in Nürnberg. Lehrtätigkeit seit 2015, sowie berufsbegleitende Absolvierung des Lehrganges für Elementare Musikpädagogik am Landeskonservatorium Kärnten.



FOTO: privat

WORKSHOP 16

Eine tierische Trommelgeschichte

Vorge stellt wird eine tierische Trommelgeschichte. Nicht nur der Spielmoment mit verschiedenen Spieltechniken wird beleuchtet, sondern auch weitere Aktionsfelder, die aus einer einfachen Geschichte entwickelt werden können, wie Grob- & Feinmotorik, soziale/gruppendedynamische Aktionsfelder, Einsatz unkonventioneller Spielmaterialien, Entwicklung einer graphischen Notation und Dirigieren dieser.

Niklas Schmidt



begann im klassischen Ausbildungsweg mit Blockflötenunterricht an der ZMS Güssing und wählte danach Schlagwerk als sein Hauptfach. Während er das Musikgymnasium in Oberschützen besuchte, kam als Zweitinstrument Posaune hinzu. Im Zuge der Studien IGP/ Konzertfach Jazz & Populärmusik Schlagzeug, sowie IGP/Konzertfach Posaune am Joseph Haydn Konservatorium, wurde sein Interesse im Schwerpunktfach an EMP geweckt. Zurzeit ist Niklas Lehrer für tiefes Blech, Schlagwerk und Elementares Musizieren an den Musikschulen Güssing und Jennersdorf. Außerschulisch begeistert er auch als Kapellmeister sowie Landesjugendreferent-Stellvertreter der Blasmusik-Burgenland für Musik.

FOTO: Reinhard Gombas

WORKSHOP 17

Singen und klingen

Singen und klingen mit Kindern im Grundschulalter: Dabei stellen wir unsere „eigenen“ Instrumente in den Mittelpunkt. Wir musizieren mit unserer Stimme und unseren Körperinstrumenten. Der spielerische Umgang mit der eigenen Singstimme ist eine direkte und unmittelbare musikalische Ausdrucksquelle. Klangvolle Bodypercussion Grooves erweitern die musikalischen Möglichkeiten.

Johanna Psailer, Mag.^a art.

Arbeitet als Musikpädagogin an der Musikschule Klausen und ist dort in vielen Kooperationen mit Kindergärten und Grundschulen tätig. Nach der Matura absolviert sie ein Lehramtsstudium an der Musikuniversität Mozarteum Salzburg und an der Universität Salzburg. Lehrbefähigung für die Fächer Musikerziehung und Pädagogik, Philosophie und Psychologie. Unterrichtstätigkeit an Südtiroler Musikschulen in den Fächern EMP/Singen und Musikkunde. Sie ist Fachgruppenleiterin der Fachbereiche EMP/ Singen, Gesang und Musikkunde. Sie singt in diversen Vokalformationen und ist als Chorleiterin tätig.



FOTO: Claudio Prinoth

WORKSHOP 18

Tanz und Bewegung für 6 – 12 Jahre „Von der Improvisation zur Komposition....“

Wir wollen in diesem Workshop Zugangsweisen erproben, die von der spontanen Bewegung in die konkrete Gestaltung mündet. Es stehen einfache Bewegungen im Vordergrund der Anschauung, um diese dann vertiefend am Diamant in Form des tänzerischen Materials zu feilen. Das entstandene Bewegungsmaterial, das die eigene Interpretation des Gehörten widerspiegelt, wird wiederholbar gemacht und durch konzentriertes Vertiefen in Form gebracht, sodass eine authentische Sequenz entsteht. Diese Methode eignet sich sehr gut für kurze Performances oder auch als Ausgangspunkt für größere Gestaltungsprozesse mit Klein- oder Großgruppen und für die Bühne.

Benötigte Materialien: vorzubereiten sind ein Bewegungsraum (ca. 2 qm) mit glattem Boden, ein neutraler Hintergrund ohne Gegenlicht

Alexandra Degenhardt-Zach, Mag. art.

Musik- und Tanzpädagogik (www.dance-it.info)

Studium der Musik- und Tanzpädagogik an der Universität Mozarteum, Abteilung Orff- Institut, I. Diplom und II. Diplom 2001

- seit 2000 im Bereich Elementare Musikpädagogik und Tanz im Musikum Salzburg mit „Elementares Musizieren“ und „Tanzkreativwerkstatt“
- seit 2006 Senior Lecturer an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz/ Musikpädagogik mit dem Fach „Tanz und Bewegung“
- Lehrtätigkeit im Rahmen der Lehrerfortbildung im In- und Ausland
- zahlreiche Musik- und Tanzprojekte



Fotostudio Niedermayer

WORKSHOP 19

OHNE NOT(EN)!

Frajo Köhle leitete im Sommersemester 2021 eine Elementare Musiziergruppe an der Mittelschule Telfs. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus unterschiedlichen sozialen Schichten, ca. die Hälfte davon mit Migrationshintergrund, haben wenig bis gar keine instrumentalen Kenntnisse. Aus der Not heraus wurde die Idee geboren, ohne Noten zu musizieren. Die Einheiten wurden teilweise von EMP-Studierenden des Tiroler Landeskonservatoriums per Video begleitet. Eine kurze gemeinsame Präsentation dieser praktischen Unterrichtsarbeit mit anschließender Reflexion ist ein Teil des Workshops.

Der zweite Teil besteht aus praktischen Beispielen für die Unterrichtssituation: Ohne Not, ohne Noten und per Zoom...

Benötigte Materialien:

Alle TN sollen hierfür bitte zu Hause ihr Instrument bereithalten (Gitarre, Klavier, Ukulele, Melodie- und Percussioninstrumente, Xylophon, Dudelsack, Quintfagott...)

Frajo Köhle, Musikpädagoge und Liederfinder

Diplomstudium für Musik- und Bewegungserziehung am Orff-Institut / Mozarteum Salzburg mit Schwerpunkt Gitarre. Langjährige Lehrtätigkeit in den Bereichen Elementare Musik und Gitarre (Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck, Vorarlberger Landeskonservatorium Feldkirch, LMS Telfs). Seit 2017 Workshops „The Daily Ukulele“ für das Tiroler Musikschulwerk.

Seit 2003 Programme „zum Zuhören und Mitmachen“ mit dem Duo RatzFatz – für „kleine und große Ohren“ (Deutscher Kinderliederpreis 2007, 2015)

www.ratzfatz.at



FOTO: fotoruth

WORKSHOP 20

„Unter 7 über 70“ – ein Generationsprojekt stellt sich vor

Das Projekt „Unter 7 und über 70“ ist eine Musikalisch-Pädagogische Konzeption für Musik mit Kindern und Senior*innen von Angela Jekic.

Die Referentin, Julia Wikström, leitet seit 2014 ein derartiges Projekt in einem Alterspflegeheim und wird in diesem Workshop einen Einblick in das Konzept und ihre Arbeit geben.

Das Projekt bietet eine Begegnungsstätte für Kinder und Senior*innen, in der durch Musik, Bewegung und Sprache Gemeinschaft gelebt wird. Die Teilnehmer*innen sollen eine Klangvielfalt erfahren, Hörerlebnisse aufbauen und gemeinsam aktiv musizieren. Dabei werden sowohl die motorische Entwicklung der Kinder als auch die feinmotorischen Impulse der Senioren und Seniorinnen gefördert. Die Generationen lernen voneinander und durch themenbezogenen Erfahrungsaustausch stellen sich die Generationen einander vor. In jeder Stunde werden Sprachelemente mit dem Thema „Früher“ und „Heute“ verknüpft. Das Kennen- und Verstehenlernen der jeweils anderen Generation wird somit spielerisch durch Musik ermöglicht.

Julia Wikström

Julia Wikström ist Fachgruppenleiterin für Elementares Musizieren und Musikkunde beim Burgenländischen Musikschulwerk.

Sie studierte Instrumental- und Gesangspädagogik (Tastensinstrumente der Populärmusik) an der MDW (Master, Schwerpunkt Elementares Musizieren), Jazzklavier Konzertfach am MUK (Bachelor) und Musikwissenschaft an der Hauptuniversität Wien.

Neben Musikkunde und EM ist sie als Klavierpädagogin tätig und ist aktive Pianistin im Bereich Populärmusik.



FOTO: Patrik Wikström

WORKSHOP 21

Elementares Musizieren als Inklusives Musizieren

In diesem Workshop wird in Praxisbeispielen und mit Bezug zum Lehrplan für EM eine Grundhaltung aufgezeigt, die davon geprägt ist, dass in allen Begegnungen grundsätzlich der Mensch als Individuum im Vordergrund steht und die Lehrkraft versucht, jede Person in ihrer individuellen Vielfalt ins gemeinsame Gestalten mit einzubeziehen, also inkludierend zu agieren. Die Erfahrungswerte der Referentin ergeben sich aus ihrer Arbeit mit heterogenen und inklusiv geführten Gruppen (Eltern-Kind-Bereich, Vorschulkinder, Volksschulklassen) und aus der Arbeit im Einzel- und Kleingruppensetting mit Kindern bzw. Jugendlichen mit Behinderung in den Bereichen Elementares Musizieren, RhythmikMB, Tanz/Schauspiel und Klavier.

Benötigte Materialien:

Bitte vorbereiten: ein Lieblingsinstrument

Christina Kanitz-Pock, Mag.^a art.

Rhythmikerin, Elementare Musik- und Tanzpädagogin, Motopädagogin

Ausbildung an der mdw (Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik) und am Mozarteum Salzburg/Carl-Orff-Institut (Elementare Musik- und Tanzpädagogik). Tätig an einer Wiener Musikschule und als Senior Lecturer am Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren an der mdw im Fachbereich Elementare Musikpädagogik.

Sie arbeitet seit 25 Jahren mit inklusiven Gruppen und Schulklassen (Rhythmik, Elementares Musizieren, Bewegung/Tanz/Schauspiel) und bietet im Einzel- und Kleingruppenunterricht Elementares Musizieren rund um das Klavier an. Künstlerische Tätigkeit als Sängerin, Instrumentalistin und Tanzperformerin.



FOTO: Felicitas Pock

KOOPERATIONEN

WORKSHOP 22

Klasse Team

In diesem Workshop werden unterschiedliche Team-Teaching Konzepte im Rahmen von ELEMU, einem besonderen Kooperationsprojekt zwischen Volksschule und Musikschule in Wien vorgestellt. Jede Lehrkraft und musizierende Gruppe hat spezielle Stärken und Vorlieben, welche bei einem gemeinsamen Thema in getrennten Arbeitsphasen besonders deutlich werden und trotzdem beim folgenden Zusammenspiel harmonieren. Wir möchten neben einer aktiven gemeinsamen Musizierphase auch Einblicke in unsere Arbeitsweise und mögliche Alternativen von Kolleg*innen zeigen.

Sophie Bucher und Mario Smetana

Sophie Bucher, Rhythmikerin mit Schwerpunkt EMP und Inklusions- und Heilpädagogik, und Mario Smetana, EMPädagoge, unterrichten gemeinsam am Campus Donauefeld in der Volksschule im Rahmen des Kooperationsprojekts ELEMU.



FOTOS: @ Angelika Kadnar, privat

WORKSHOP 23

„Das klingende Klassenzimmer“ – Musikum goes Schule

Schulkooperationen wie „Das klingende Klassenzimmer“ ermöglichen MusikschullehrerInnen neue Zugänge zu Kindern und Institutionen. Das klingende Klassenzimmer wurde entwickelt, um VolksschulpädagogInnen und ihre Klasse in ihrem musikalischen Tun zu unterstützen und zu fördern. Im

Teamteaching und im „Coaching“ arbeiten VolksschulpädagogInnen und MusikschullehrerInnen in verschiedenen Settings (wöchentlich oder auch projiziert) zusammen. Neben konkreten Spielideen (Gruppenspiele mit Musik, Bewegungseinheiten, Rhythmusspiele, etc.), die wir im Workshop kennen lernen, wollen wir auch auf die Rahmenbedingungen (Räume, Instrumente) und eventuellen Herausforderungen (Platz im Team finden, Integration im Lehrplan,...) eingehen.

Benötigte Materialien:

Zettel, Stifte, wenn vorhanden Orff-Instrumentarium

Mag. art. Marlies Karl-Kremsmair

- Konzertsachstudium Violine, Mozarteum Salzburg
 - Diplomstudiengang Orff-Institut, Schwerpunkt „Musik und Tanz in der Sozial- und Heilpädagogik“
 - berufsbegleitende Ausbildung „Musiktherapie“ am FMZ München
 - Lehrerin am Salzburger Musikum für die Fächer: „elementares Musizieren“, „Tanz“, „Klingendes Klassenzimmer“
 - Musiktherapeutin an der Christian-Doppler-Klinik – Gruppenleitung und Einzeltherapie (spezialisiert auf Musik-Trauma-Therapie)
- Heute darf ich mit Kindern und Erwachsenen Musik machen. Ob im Kindergarten, der Schule oder im Krankenhaus stehen dabei für mich die kommunikativen, emotionalen und kreativ-selbstwirksamen Komponenten des Musizierens im Vordergrund.



FOTO: privat

WORKSHOP 24

Singend die Welt gestalten

Schläft ein Lied in allen Dingen ... (Josef Eichendorff)
....wieviele geheimnisvolle Dinge verbergen sich in einem Lied?

Im Mittelpunkt dieses Workshops steht das Instrument „die SINGSTIMME“. Diese zunächst zu erforschen, spielerisch zu fördern und dabei als Persönlichkeit zu wachsen, ist ein wesentlicher Baustein des Elementaren Musizierens, sei es im Unterricht an den Musikschulen oder auch in Kooperationsprojekten mit Pflichtschulen und Kindergärten.

Achtsamkeit, Wertschätzung und kreativer Umgang mit Dingen aus unserem Alltag werden impulsgebend für musikalische Entdeckungsreisen (nicht nur in Zeiten von Corona). Das Kinderzimmer, die freie Natur und vieles mehr bieten uns Möglichkeiten, um in uns Lieder (bereits bekannte oder neu erfundene Melodien) hervorzurufen, die wiederum umgekehrt, neue Welten eröffnen und zu ideenreichen Gestaltungen führen können.

Lieder zu singen, diese als Ausgangspunkt für einen phantasievollen Prozess zu nutzen, fördert nicht nur kleine und große „Künstler“, sondern macht auch noch unglaublich viel Spaß!

Sollte die Pandemie unseren pädagogischen Alltag noch weiterhin stark bestimmen, wird die Thematik durch eine kurze Vorstellung des YouTube Kanals „Sing Sang Kling Klang“ erweitert. Digitale Medien sind in der Lebenswelt der Kinder präsent und können bei näherer Betrachtung doch auch einige wertvolle Impulse und Anregungen für ein Aktives Musizieren vermitteln.

Sabine Schörghofer MA

geb. 19.05.1986, Musik- und Tanzpädagogin, Chorleiterin
sabine.schoerghofer@musikum.at, 0650/9429603



Ausbildung:

- Studium „Elementare Musik- und Tanzpädagogik“ - Mozarteum Sbg/ORFF Institut; Schwerpunkt MTSI, Erstes Instrument: „Stimme“; Bachelorabschluss 2008, Masterabschluss 2010
- Chorleiterausbildung - Musikum Sbg
- Zahlreiche Weiterbildungen in den Bereichen MUSIK, TANZ und SCHAUSPIEL
- Persönlicher Schwerpunkt „MUSICAL“ (Musicaldarstellerin und Ensembleleitung der Musical Company Austria, 2011-2018)

FOTO: Robert Reinhardt

Berufliche Tätigkeiten:

- Seit 2008 am Musikum Salzburg tätig

Unterrichtsfächer: Elementares Musizieren für 4 – 6 Jährige, Ganzheitliches Musizieren mit dem Schwerpunkt Singen, Singen im Kindergarten, Singschule, Klingendes Klassenzimmer,

Leitung des Kinder- und Jugendchores „Young Voices Abtenau“

Derzeit auch FGL für EMP und Singschule

- Betreuung zahlreicher Projekte, insbesondere Musicalprojekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (Stimmbildung, Chorleitung, Choreographie etc.)
- Erwachsenenbildung: Referentin der Salzburg Summer School (PH Sbg), 2019

Meine pädagogische Intention:

Für mich ist es eine große Freude Kinder und Jugendliche durch die sehr persönliche Arbeit mit ihrer Stimme beim Erwachsenwerden zu begleiten. Gelingt es, in ihnen die Begeisterung für dieses Instrument zu entfachen, wird die Singstimme für immer einen wertvollen Platz in ihrem Leben erhalten, sei es in künstlerischen Aktivitäten oder einfach als ein „Werkzeug zum Glücklichsein“.

WORKSHOP 25

Musik und Bildende Kunst

Anlässlich des 100. Todesjahres von Egon Schiele haben drei 3. Klassen der Egon Schiele Volksschule Tulln ein Schuljahr lang mit mir ein Musik- und Tanzprojekt gemacht. Jede Klasse hat ein Bild des Künstlers ausgesucht und dazu mit Musik, Sprache, Tanz und selbst gemalten Bildern ein Aufführungskonzept erarbeitet. Bei einem gemeinsamen Besuch im Leopold Museum in Wien konnten die Kinder mehr über die künstlerische Arbeit des Malers erfahren. Details zur Entwicklung des Projektes bis hin zur Aufführung im Juni 2019 werde ich im Workshop vorstellen.

Benötigte Materialien:

A4 Papier, Buntstifte

Mag. In-Hye Rosensteiner

Studium „Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik“ an der mdw und „Musik- und Tanzpädagogik“ am Orff-Institut der Universität Mozarteum Salzburg. Unterrichtstätigkeit für Elementares Musizieren, Elementares Klassenmusizieren, Eltern-Kind Gruppen, Improvisation in der Musikschule Tulln. Hauptreferentin für den Lehrgang "rhythmus.klasse" beim Musikschulmanagement und bei der PH NÖ (2016-2017). Dozentin und Koordinatorin der Orff-Schulwerk Gesellschaft Österreich.



FOTO: privat